

Das schöne Schauspiel, was ringsumher unfern Augen sich aufdrängt, zerfällt bei jeder Wendung in neue Landschaftsgemälde, unter welchen viele von malerischer Bedeutung sind, und alle durch ihre anziehende Schönheit erfreuen. Der stille Ernst der Natur, den wir im verlassenem Grunde erblickten, entfaltet sich hier in lächelnden Reiz. Die merkwürdigen Felsenwände, die wir betrachteten, schieben sich hier auf eine ungleiche Art und weit aus einander. Dort wurden wir nur eine sparsame Bekleidung an ihnen gewahr; hier erscheinen sie meist in einem reichern Gewande, bald von der Natur, bald von den Händen der Menschen geschmückt. Die geräumige Ebene, die sie in ihrer Mitte gelassen, dient überall zu einem glücklichen Standpunkt, die aufgehellten Naturparthien und jede einzelne Schönheit derselben wahrzunehmen und bequemer zu überschauen. Ein herrlicher Teppich von grünenden Fluren breitet sich über sie hin, und zieht sich noch hie und da an den sanfteren Höhen, oft bis an ihre Gipfel, hinauf, wodurch der wellenartige Schwung ihrer gefälligen Formen noch grössere Anmuth gewinnt. Nur hie und da verschmäh't ein steiles hervortretendes Gebirge diesen freundlichen Schmuck, oder gestattet ihn höchstens zu seinen Füßen, um bloß durch Kühnheit und Würde interessant und erhaben zu seyn. Dieser angenehme Contrast bemächtigt sich unserer Empfindung wechselsweise. Das Kühne und Erhabene rührt sie tiefer und stärker; das Sanfte und Reizende gewinnt sie auf immer. Aber so wie die verschiedenen Charakter der Berge einander heben und anziehend machen, so belebt auch eine Regung unsrer Empfindung die andere, und vergnügt sie durch wechselnden Genuß.

Das erste Gemälde, was dem Auge sich darbietet, sobald man den Eisenhammer im Rücken hat, ist die

ANSICHT VON POTSCHAPPEL.

Die Gruppierung der Berge und die am Fusse derselben hervorsimmernden Gebäude versprechen sogleich eine anmuthige Lage und reizen zu Auffuchung eines glücklichen Standpunkts, um es freier und ohne Dazwischenkunft der mancherlei Bäume, die es, vom Wege gesehen, zur Hälfte verdecken, noch in der Entfernung überschauen zu können. Dieser Standpunkt findet sich bald,